

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Dass sich die Zuschauer in der Münchner Fußball-Arena auch gestern wieder nicht an die Maskenpflicht hielten, lässt sich vielleicht neben dem Vertrauen in die niedrigen Inzidenzzahlen mit der großen Hitze im Stadion erklären. Das Problem dabei: Auf die Frage meiner Kinder, wieso die 15.000 Menschen dort keine Maske tragen, sie aber – die zweimal die Woche getestet werden – bei großer Hitze im Klassenzimmer über mehrere Stunden Masken tragen müssen, fiel mir keine schlüssige Antwort ein. Ich habe Ihnen ja letzte Woche schon erzählt, dass wir daher gemeinsam mit Kultusminister Piazzolo für eine sofortige Abschaffung der Maskenpflicht im Klassenzimmer kämpfen. Nun muss man sich nicht immer einig sein in einer Koalition. Wenn aber in einer Woche beide Regierungsfaktionen im bayerischen Landtag Dringlichkeitsanträge zu einem solchen Thema verfassen, am Ende aber keiner davon den Weg ins

Parlament schafft, ja am Ende überhaupt keiner der sonst pro Plenarwoche üblichen vier Dringlichkeitsanträge eingereicht wird, dann ist das bemerkenswert. Wenn dann noch der geschätzte Fraktionsvorsitzende unseres Koalitionspartners gegenüber Journalisten erklärt, angesichts der Einigkeit von CSU und Freien Wählern hätten sich Dringlichkeitsanträge erledigt, dann lässt sich solch ein Unfug nicht mehr mit allzu großer Hitze erklären. Denn Anträge können wir ja nur einreichen, wenn wir uns einig sind – weil laut Koalitionsvertrag keiner einen Antrag ohne Zustimmung des anderen stellen darf. Keine Anträge, das bedeutet daher natürlich, dass wir uns ganz und gar nicht einig sind. Die CSU-Fraktion hat so in dieser Woche signalisiert, dass sie weder beim Thema **Maskenpflicht im Klassenzimmer**, noch beim Thema **Keine Rente erst mit 70** noch beim Thema **Unterstützung beim Neustart der Kultur nach dem Lockdown** gewillt ist, mit unseren Initiativen mitzuziehen. Was für ein Armutszeugnis!

Das Traurige daran: Auch in der CSU-Fraktion sind inzwischen die Klagen und das Kopfschütteln von Lehrern, Eltern und oft eigenen Kindern angekommen. Außer wohl beim Ministerpräsidenten. Anders lässt sich kaum erklären, warum aus der Staatskanzlei ein sinnvoller Antrag der eigenen Fraktion hierzu zurückgepfiffen wurde. Vielleicht können Außenstehende, die nicht in Verdacht stehen, die Dinge mit FREIER-WÄHLER-Brille zu sehen, den Vorgang besser einordnen. Daher hier ein Zitat aus einer Pressemitteilung der FDP-Fraktion: **»Wie dünnhäutig der Fraktionsvorsitzende der CSU in dieser Frage nun gegen den eigenen Koalitionspartner keilt, wirkt wie ein Akt der Verzweiflung. Thomas Kreuzer hat nicht den Mumm, Markus Söder in dieser Frage Paroli zu bieten, also lässt er seinen Frust an den Freien Wählern aus.«** Nicht alles lässt sich eben mit allzu großer Hitze erklären – schon gar keine politischen Machtspielchen auf dem Rücken unserer Kinder!

Einen guten Start in eine schöne Sommerwoche wünscht Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



MEINE WOCHE IM LANDTAG

Angesichts weiter sinkender Corona-Infektionszahlen gibt es neue Nachrichten für unsere Schülerinnen und Schüler: die **Maskenpflicht auf dem Pausenhof wird aufgehoben!** Klingt gut, ist uns FREIEN WÄHLERN im Landtag jedoch deutlich zu wenig. Denn Deutschland stöhnte bereits in der vergangenen Woche unter einer Hitzewelle mit Temperaturen bis 30 Grad. **Wir wollten die Maskenpflicht daher auch im Klassenzimmer abschaffen, sofern die Sieben-Tage-Inzidenz im jeweiligen Landkreis der Schule unter 50 liegt – den Kindern zuliebe.** Die Fraktionsspitze unseres Koalitionspartners signalisierte zunächst Zustimmung, überlegte es sich jedoch Stunden später anders – offenbar nach Rücksprache mit Ministerpräsident Markus Söder.

Mit dem Rückzieher der CSU sind wir nicht einverstanden, denn so wichtig der Infektionsschutz auch bleibt: **Angesichts hoher Temperaturen und niedrigster Inzidenzen in Bayern wollen wir FREIE WÄHLER es unseren Kindern nicht länger zumuten, mit einer Maske im aufgeheizten Klassenzimmer zu sitzen.** In der Vorbesprechung zur Kabinettsitzung herrschte vergangenen Dienstag in diesem Punkt zunächst Einigkeit. Doch später wurde die Fraktionsspitze unseres Koalitionspartners von der Staatskanzlei offenbar »zurückgepiffen«. Höchste Zeit also, dass die CSU es sich anders überlegt und unserem sinnvollen Vorschlag folgt. Dies gebieten schon die Sorge und Verantwortung für unsere Kleinsten.



RÜCKBLICK

135 MILLIONEN EURO STRASSEN-AUSBAUPAUSCHALE IN 2021!

Es ist ein großer Erfolg der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion: Der **Freistaat unterstützt Gemeinden im Jahr 2021 mit 135 Millionen Euro Straßenausbaupauschale – eine auskömmliche Kompensation für kommunalen Straßenbau.** Wir haben uns im Bayerischen Landtag von Beginn an für gerechte Lösungen im Bereich des kommunalen Straßenausbaus stark gemacht. Dabei haben wir die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunen immer im Blick. **Nach Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wurde auf unsere Initiative hin eine bürgerfreundliche Neuregelung für den kommunalen Straßenbau geschaffen. Damit wurde der Weg für eine Straßenausbaupauschale im Sinne der Kommunen freigemacht** und die bestmögliche Lösung zur Unterstützung bayerischer Städte und Gemeinden bei künftigen Straßenausbauprojekten umgesetzt. Nach dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge erhalten Bayerns Gemeinden jährlich 85 Millionen Euro in Form von Straßenausbaupauschalen. Im Jahr 2021 stehen für die Pauschalen einmalig zusätzlich 50 Millionen Euro zur Verfügung. **Im laufenden Jahr unterstützt der Freistaat die bay-**

erischen Kommunen entsprechend mit 135 Millionen Euro. Langfristig wird dieser Betrag sogar auf insgesamt 150 Millionen Euro jährlich anwachsen. Diese staatlichen Finanzmittel sind weit mehr als die jährlich rund 55 Millionen Euro, die vor Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ausgezahlt wurden. Wir freuen uns daher sehr, dass sich der engagierte Einsatz der FREIE WÄHLER-Fraktion in der Bayernkoalition gelohnt hat – für jede Kommune und jeden einzelnen Bürger! Wir kompensieren mit derzeit 135 Millionen Euro den Wegfall der Straßenausbaubeiträge und setzen damit die richtigen Akzente bei der Verwendung der Haushaltsmittel des Freistaats – **für Bürger und Kommunen gleichermaßen.**



SCHULISCHEN SCHWIMMUNTERRICHT SCHNELL ERMÖGLICHEN

Ein Sprichwort besagt: »Wer schwimmen lernen will, muss ins Wasser«. Doch in den vergangenen Monaten hat die Corona-Pandemie vielfach zu geschlossenen Schwimmbädern und dem Ausfall von Schwimmunterricht an Schulen sowie in Vereinen geführt. Unser Ziel: Wir wollen, dass Bayern schwimmt! Am 17. Juni wurde im Ausschuss für Bildung und Kultus unser Antrag »Schwimmfähigkeit in Bayern stärken!« behandelt. **Darin setzen wir uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion dafür ein, den Zugang zu Schwimmstätten rasch wieder überall dort zu ermöglichen, wo dies epidemiologisch vertretbar ist.** In diesem Zusammenhang haben wir die Staatsregierung aufgefordert, den schulischen Schwimmunterricht schnellstmöglich auch in Hallenbädern stattfinden zu lassen – und zwar **unabhängig von den Regelungen für außerschulische Schwimmerziehung.**

Seit vielen Jahren setzen wir uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion für die Verbesserung der Schwimmfähigkeit

von Schülerinnen und Schülern ein. Denn Fakt ist, dass heute nicht einmal mehr die Hälfte der Kinder schwimmen kann – Tendenz steigend. Dabei ist Schwimmen nicht nur sehr gesund, sondern überlebenswichtig. **Bedauerlicherweise haben die Folgen der Corona-Pandemie die Schwimmfähigkeit junger Menschen weiter verschlechtert.** Diese Entwicklung ist besorgniserregend, denn ohne hinreichende Schwimmpraxis werden Familienausflüge, Badeurlaube, Klassenfahrten sowie viele Wasser- und Trendsportarten schnell zum Risiko. Deshalb wollen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion **Schulen und Kommunen dabei unterstützen, Schwimmunterricht rasch wieder zu ermöglichen und Schwimmstätten für Kinder, Jugendliche und Familien wieder zugänglich zu machen.**

Land und Kommunen arbeiten hier Hand in Hand: Damit möglichst viele Sachaufwandsträger von der Ausnahmeregelung zur Erteilung schulischen Schwimmunterrichts noch im verbleibenden Schuljahr Gebrauch machen, haben wir die Staatsregierung aufgefordert, **die Möglichkeit zur Durchführung von Schwimmunterricht in enger Kooperation mit Wasserwacht, DLRG und Sportvereinen massiv zu bewerben.** Und weil wir das Erlangen von Schwimmkompetenzen nicht nur als Teil des Bildungsauftrags, sondern vielmehr als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstehen, haben wir das Kultusministerium gebeten, **in Kooperation mit außerschulischen Sportangeboten und verbandlichen Initiativen eine Schulsportaktionswoche zum Schuljahresende auszuschreiben** und dabei das Schwimmen besonders hervorzuheben. Klar ist für

uns: **Das »Seepferdchen« wird in Bayern auch nach Corona kein Fall für den Artenschutz!**

FLEXIBILISIERUNG DES ARBEITSZEITGESETZES – CHANCEN DER DIGITALISIERUNG NUTZEN!

Am Donnerstag wurde im Sozialausschuss des Landtags unser Antrag zur **Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes** behandelt. Digitalisierung bietet sowohl für Beschäftigte als auch für Arbeitgeber enormes Potenzial, eine Vielzahl an Prozessen zu flexibilisieren. **Aus diesem Grund setzen wir FREIE WÄHLER uns im Bayerischen Landtag dafür ein, dass im Rahmen einer Öffnungsklausel im Arbeitszeitgesetz arbeitsbezogene Experimentierräume geschaffen werden.** Ziel dabei ist es, **mehr selbstbestimmte Arbeitszeit der Angestellten und eine größere betriebliche Flexibilität** in einer zunehmend digitalen Welt zu erproben. Um dies zu ermöglichen, ist eine Modernisierung des Arbeitszeitgesetzes notwendig. Die aktuellen Regelungen sind zu starr und nicht auf die moderne, digitalisierte Arbeitswelt ausgelegt. Seit Beginn der Corona-Krise ist deutlich geworden, dass sich auch der Arbeitsort in einem Wandel befindet. Außerdem spielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Fraktion eine wichtige Rolle. Eine denkbare Lösung sind Rechtsformulierungen, die Arbeitgebern mehr Spielraum bei der Ausgestaltung von Arbeitsort und -zeit geben. Auf dieser Grundlage könnte beispielweise die jeweilige Höchstarbeitszeit wöchentlich flexibler geregelt werden. **Statt strikter Vorgaben wollen wir mehr Flexibilität für eine Vielzahl von Fallgestaltungen schaffen – im Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.**



LOBBYREGISTERGESETZ AUF DER ZIELGERADEN

Ich wollte keinen Schnellschuss, sondern das wegweisend beste Gesetz für Transparenz. Mein langfristiger Einsatz mit viel Detailarbeit hat sich nun ausgezahlt: Am Donnerstag ist unser Lobbyregistergesetz bei der Endberatung **im Verfas-**

sungsausschuss einstimmig (!) angenommen worden! Selbst die Oppositionsparteien mussten einräumen, dass unser Gesetzentwurf umfassender und praktikabler für Transparenz sorgt als ihre eigenen Entwürfe. Das neue Gesetz umfasst u.a. eine Registrierungspflicht für organisierte Interessenvertreter, einen exekutiven und legislativen Fußabdruck, einen eigenen Verhaltenskodex und Geldbußen von bis zu 50.000 Euro – ein parlamentarischer Meilenstein.

ZWEIEINHALB JAHRE REGIERUNGS-VERANTWORTUNG –

Das »Nah dran«-Interview mit Florian Streibl

Vom Sonderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder über den Einschulungskorridor, eine eigene Wasserstoffstrategie und ein bayerisches Klimaschutzgesetz bis hin zu einer Landarztquote im Medizinstudium: Seit unserem Einzug in die Bayerische Staatsregierung haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion einige beachtliche Erfolge errungen – auch bei wichtigen Randthemen. **Wie Fraktionschef Florian Streibl die vergangenen zweieinhalb Jahre in Regierungsverantwortung erlebt hat und was er sich für die kommenden Monate vorgenommen hat,** erzählt er exklusiv im »Nah dran«-Interview. Das Interview in voller Länge gibt es [\[HIER\]](#)!

BLICKPUNKT B@YERN – KINDER-INFLUENCER: SPIELST DU NOCH ODER ARBEITEST DU SCHON?

Im Rahmen unseres neuen Online-Formats »Blickpunkt B@yern« haben wir am 14. Juni einen digitalen Parlamentarischen Abend zum Thema »Kinderarbeit mitten in Europa – das Netz als rechtsfreier Raum« veranstaltet.



Gabi Schmidt, stellvertretende Vorsitzende und Sprecherin für Kinder der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, diskutierte mit ihren Gästen:

- ▶ **Prof. Dr. Roland Rosenstock**, Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie (Religionspädagogik/ Medienpädagogik) an der Universität Greifswald
- ▶ **Dipl.-Psych. Christa Gebel**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienpädagogik an der Universität Bamberg

Moderiert wurde die Veranstaltung von **Sylvia Schneider**, Moderatorin und Autorin.

Seit einigen Jahren steigt die Anzahl der Kanäle in den sozialen Netzwerken, in denen Kinder die Hauptrolle spielen, deutlich. Nicht selten erreichen diese Profile so hohe Klickzahlen, dass sie für die Werbeindustrie interessant werden. **So ist aus anfänglichen Spielereien von Familien vor der Kamera ein eigener Wirtschaftszweig entstanden – mit vermittelnden Agenturen, werbetreibenden Webauftritten und teils eigenen Produkten.** Sogenannte Kinder-Influencerinnen und -Influencer präsentieren Spielzeuge, Bauklötze oder Knetgummi im Netz. Das Schwärmen für Produkte ist ihr Geschäft. Bereits Kinder im Vorschulalter werden auf bestimmten Social-Media-Plattformen als Zielgruppe angesprochen.

Aus der Perspektive des Jugendmedienschutzes ergeben sich aus diesem Phänomen jedoch vielfältige He-

IMPRESSUM

ALEXANDER HOLD (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

erausforderungen. Themen wie Kinderrechte, Kinderschutz, Persönlichkeitsrechtsverletzungen sowie Privatsphäre stehen bei der dabei entstandenen öffentlichen Debatte im Fokus. Ziel von uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag ist es daher, die **Medienkompetenz Heranwachsender bereits frühzeitig zu fördern. Aber auch die Gestaltung der Social-Media-Plattformen und der rechtliche Rahmen sind wichtig.** Wir FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag setzen uns weiterhin dafür ein, dass **Kinderrechte ins Grundgesetz** aufgenommen werden – was bisher leider noch immer nicht der Fall ist. **Sendung verpasst?** Dann genügt ein Klick auf **YouTube** und Sie können sich die Folge noch einmal ansehen.

UNSER WOCHENDURCHBLICK

Sie wollen wissen, welche weitere Themen uns in dieser Woche im Bayerischen Landtag bewegt haben und wofür wir uns im Bayerischen Landtag einsetzen? Dann werfen Sie doch einen Blick in den **Wochendurchblick** mit unserem Fraktionschef Florian Streibl.

BETROFFENE FAMILIEN BRAUCHEN DRINGEND UNTERSTÜTZUNG

Ich mache mich auch weiterhin für die Einrichtung eines Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Klinikum Kempten stark. Die ambulante Versorgung von komplex und chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen in Bayern konnte in den letzten Jahrzehnten durch zahlreiche neu zugelassene SPZ erheblich verbessert werden. Denn Tatsache ist, dass eine wohnortnahe medizinische Betreuung die ohnehin stark geforderten Familien mit behinderten und schwer erkrankten Kindern extrem entlastet. Lesen Sie mehr zu diesem wichtigen Thema **[HIER]**.